

JOURNAL
für
ORNITHOLOGIE.

Achtzehnter Jahrgang.

No. 103.

Januar.

1870.

Beschreibung
südamerikanischer Vogel-Eier. †

Von
Ludwig Holtz.
(Hierzu Tafel I. *)

Wenn ich eine Beschreibung der von Herrn Chrysanthus Sternberg in den Jahren 1867 und 1868 in Buenos-Ayres gesammelten, sowie noch einiger von demselben dort erworbener Vogel-Eier hier gebe, so geschieht es auf den Wunsch des Herausgebers unseres Journals, als Ergänzung der von Herrn Sternberg gegebenen „Notizen aus der Vogelwelt von Buenos-Ayres“ (s. dies Journal, 1869, S. 125—135, 174—193, 257—278).

Des Undankbaren einer solchen Arbeit bin ich mir wohl bewusst, denn man ist heute nicht mehr mit einer Beschreibung zufrieden, weil eine solche in vielen Fällen nicht genügt, sondern man will auch Abbildungen dazu, und kann ich diesen Anforderungen nur beistimmen.

Doch die Mittel zur Erfüllung solcher kostspieligen Wünsche! — Nun, es bleibt immer anerkennenswerth, dass von unserer „ornithologischen Gesellschaft“ beschlossen wurde, dem Journal eine Tafel Abbildungen von *Molobrus*-Eiern beizugeben, und richte ich die Bitte an die Leser des Journals, sich daher mit der Beschreibung der übrigen Eier begnügen zu wollen.

Derselben liegt zum Grunde folgende Charakteristik des Eies:

*) Diese Tafel wird in einem folgenden Hefte nachgeliefert werden.

D. Herausg.

- I. Die Gestalt oder Form. *)
 - A. Eiförmig (ovum ovale). a) länglich; b) kurz; c) cylindrisch.
 - B. Eigestaltig (ovum ovatum). a) länglich, b) kurz; c) konisch.
- II. Die Schale.
 - A. Stärke (fest; zerbrechlich u. s. w.)
 - B. Oberfläche. a) nach Ansicht (Korn: fein, grob, — Erhöhungen — kalkiger Ueberzug — fett — ölig — glänzend — matt glänzend — glanzlos u. s. w.); b) nach Gefühl (glatt — rauh u. s. w.).
- III. Die Färbung.
 - A. Grundfarbe.
 - B. Zeichnung. a) Farbe (bestimmt begrenzt — verwaschen — braun — gelblich u. s. w.); b) Form (gross — klein — punktförmig — Linien — Strichelchen — Häkchen u. s. w.); c) Vertheilung.
- IV. Das Maass.
 - A. Länge. B. Breite.
- V. Das Gewicht.
 - A. Gefüllt. B. Entleert.

Die Bestimmungen des Maasses sind nach Millimetern, die des Gewichts nach Quentchen und Gran gemacht, letztere nur von entleerten Eiern.

Bei den Durchschnittszahlen der Maasse sind keine Brüche angegeben, indem die unter $\frac{1}{2}$ fallenden Brüche fortgelassen, die $\frac{1}{2}$ haltenden und grösseren Brüche für voll gerechnet worden.

Bei den Gewichtsangaben sind die Brüche so weit als möglich, der besseren Uebersicht wegen, auf Achtel reducirt.

Wo Unterschiede zwischen den, im Anfange jeder Nummer und den, bei den Maass- und Gewichtsbestimmungen angeführten Zahlen bemerkbar werden, ist der Grund für das Fehlen einzelner Eier entweder in zu grossen Oeffnungen derselben, oder in den denselben noch anklebenden erdigen Stoffen zu suchen, da durch Zurücklassen solcher nur richtige Durchschnittsresultate erzielt werden konnten.

Der Reihenfolge liegt das „systematische Verzeichniss der in den La Plata-Staaten beobachteten Vögelarten“ von Professor Dr.

*) Siehe Thienemann, Einleitung pag. X und J. f. O. Jahrg. VIII, pag. 359.
D. Verf.

H. Burmeister (Journ. f. Orn. Jahrg. VIII, pag. 241 u. ff.) zu Grunde.

Die Nummern entsprechen denen der Sternberg'schen Notizen, eingefügt sind nur die der *Molobrus*-Arten und angehängt die Nummern derjenigen Eier, welche Sternberg nicht selbst gesammelt und in seinen Notizen nicht aufgeführt hat.

1. *Polyborus vulgaris*. (Vergl. dies Journ. 1869. p. 180.)

1 Gelege mit 2 Eiern.

Gestalt: eiförmig — kurz.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: bei 1 bräunlichgelb, bei 2 weiss; Zeichnung: bestimmte, bei 1 zur Hälfte braun, zur Hälfte schwarz gefärbte, ziemlich grosse, ähnlich gestaltete, über die ganze Schale gleichmässig vertheilte Flecken, bei 2 meistens braun und wenig schwarz gefärbte, punktförmige, über die ganze Schale vertheilte Flecken, durch Ansammlung einzelne, die Grundfarbe bedeckende dunkle Fleckenpartien bildend.

Maass: Länge: Durchschnitt 59 Mm., Minimal 58 Mm., Maximal 59 Mm. Breite: Durchsch. = Min. = Max. 47 Mm.

Gewicht: Durchschn. 1 Q. 40 Gr., Min. 1 Q. 37 Gr., Max. 1 Q. 42 Gr.

2. *Milvago pezoporos*. — Ibid. pag. 184.

7 Gelege mit je 3, 3, 2, 2, 2, 2, 2 = 16 und 6 verschiedenen Gelegen angehörige, zusammen 22 Eier.

Gestalt: eiförmig — kurz.

Schale: Stärke: fest, Oberfläche: fast glanzlos — etwas glatt.

Färbung: Grundfarbe: meistens weiss, sich zum Gelblichen neigend, ausnahmsweise gelb bei je einem Ei von 3 Gelegen zu 3, 3 und 2 Eiern; Zeichnung: nach Farbe — braune bis dunkelbraun, selten schwarze, bestimmte; nach Form — meistens punktförmige, hin und wieder zu grösseren Dimensionen übergehende Flecken; nach Vertheilung — die punktförmigen Flecken über die ganze Schale ausgesprengt, die grösseren hin und wieder mehr, an der Spitze weniger angesammelt.

Maasse der 16 Eier in den Gelegen: Länge: Durchschn. 41 Mm., Min. 38 Mm., Max. 44 Mm., Breite: Durchschn. 33 Mm., Min. 32 Mm., Max. 34 Mm.; mit Hinzurechnung der übrigen 6, also 22 Eier: Länge: Durchschn. 41 Mm., Min. 38 Mm., Max. 45 Mm., Breite: Durchschn. 33 Mm., Min. 32 Mm., Max. 34 Mm.

Gewicht von 15 Eiern in den Gelegen: Durchschn. 36 Gr.,

Min. 30 Gr., Max. 41 Gr., mit Hinzurechnung der übrigen 6, also 21 Eier: dieselben Gewichte.

Hinsichtlich der Gestalt, Schale und Färbung sind die Eier denjenigen unseres *Falco tinnunculus* zum Verwechseln ähnlich.

3. *Noctua cunicularia*. — Ibid. pag. 188.

3 Gelege mit je 6, 5 und 2 = 13 Eiern.

Gestalt: eiförmig — kurz, in dem Gelege mit 6 Eiern zwei der „länglichen“ sich zuneigend.

Schale: Stärke: fest, Oberfläche: feinkörnig, glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss, Zeichnung: 0.

Maass: Länge von 11 Eiern aus 2 Gelegen: Durchschnitt 33 Mm., Min. 31 Mm., Max. 34 Mm.; Breite von 13 Eiern: Durchschnitt. 27 Mm., Min. 26 Mm., Max. 29 Mm.

Gewicht von 4 Eiern aus einem Gelege mit 6 Eiern: Durchschnitt. 16 Gr., Min. 15 Gr., Max. 16 Gr.

4. *Ptiloleptis Guira*. — Ibid. pag. 192.

Zwei Eier aus einem Gelege.

Gestalt: eiförmig — länglich, der cylindrischen sich zuneigend.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: feinkörnig, glänzend — glatt, mit netzartigem, über die ganze Schale gleichmässig vertheilten, kalkigen Ueberzuge.

Färbung: Grundfarbe: blaugrün; Zeichnung: 0.

Maass: Länge: Durchschnitt. = Min. = Max. 41 Mm., Breite: Durchschnitt. = Min. = Max. 30 Mm.

Gewicht: Durchschnitt. 30 Gr., Min. 29 Gr., Max. 31 Gr.

(Vergl. J. f. O. 1867, pag. 220.)

+ 5. *Coccygus seniculus*. — Ibid. pag. 193.

1 Gelege mit 3 Eiern.

Gestalt: eiförmig — länglich, der cylindrischen sich zuneigend.

Schale: Stärke: fest, Oberfläche: glanzlos — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: mattgelbgrün, Zeichnung: 0.

Maass: Länge: Durchschnitt. 29 Mm., Min. 29 Mm., Max. 30 Mm. Breite: Durchschnitt. 22 Mm., Min. 22 Mm., Mm. 23 Mm.

Gewicht: Durchschnitt. = Min. = Max. 10 Gr.

6. *Saurophagus sulphuratus*. — Ibid. pag. 257.

4 Gelege mit je 5, 4, 3, 2 = 14 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: mit feinen wellenförmigen Unebenheiten um die Querachse, mattglänzend — etwas rauh; mit Ausnahme zweier Eier eines Geleges von dreien mit glänzender — glatter Oberfläche.

Färbung: Grundfarbe: weisslich gelb; Zeichnung: nach Farbe — meist bestimmte braunschwarze, zuweilen verwaschene, violette, nach Form — bei 2 Gelegen zu 5 und 4 Eiern kleine punktförmige, bei 2 Gelegen zu 3 und 2 Eiern doppelt grosse Flecken, nach Vertheilung — meistens etwas oberhalb der Basis einen lockeren Kranz bildend, über die Oberfläche der übrigen Schale sehr spärlich vertheilt.

Maass: Länge: Durchschn. 28 Mm., Min. 26 Mm., Max. 30 Mm.
Breite: Durchschn. 19 Mm., Min. 17. Mm., Max. 20 Mm.

Gewicht: von 3 Gelegen mit je 5, 4, 2 = 11 Eiern: Durchschn. $6\frac{1}{8}$ Gr., Min. $5\frac{1}{8}$ Gr., Max. $6\frac{1}{8}$ Gr.

(Vergl. J. f. O. 1867, pag. 226.)

+ 7. *Tyrannus violentus*. — Ibid. pag. 258.

4 Eier aus 3 reinen und 6 Eier aus 3, mit *Molobrus*-Eiern belegten Gelegen = 10 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: gelblichweiss; Zeichnung: nach Farbe — meist bestimmte braune, hin und wieder braunschwarze, bis zu Schwarz sich verdunkelnde, sowie verwaschene violette Flecken; nach Form — ein wenig in die Länge gezogen, die verwaschenen am kleinsten, sodann etwas grösser die braunen, doppelt so gross, wie diese, die braunschwarzen; nach Vertheilung — ziemlich gleichmässig mit einander wechselnd, nicht gehäuft, zwischen der Querachse und zwar etwas unterhalb derselben, bis zur Basis einen Kranz bildend, diese freilassend, hin und wieder einzelne Flecken auf der übrigen Oberfläche.

Maass- und Gewichtsbestimmungen der Eier aus

a) reinen Gelegen:

Maass: Länge: Durchschn. 21 Mm., Min. 20 Mm., Max. 22 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 16 Mm.

Gewicht: Durchschn. $3\frac{1}{16}$ Gr., Min. $2\frac{6}{8}$ Gr., Max. $3\frac{3}{8}$ Gr.

b, mit *Molobrus*-Eiern belegten Gelegen:

Maass: Länge: Durchschn. 22 Mm., Min. 21 Mm., Max 22 Mm. Breite: Durchschn. 16 Mm., Min. 15 Mm., Max. 16 Mm.

Gewicht: Durchschn. $3^{13}/_{48}$ Gr., Min. $3^{4}/_{8}$ Gr., Max. $4^{2}/_{8}$ Gr.
c. sämmtlicher Eier aus a u. b.

Maass: Länge: Durchschn. 21 Mm., Min. 20 Mm., Max. 22 Mm. Breite: Durchschn. 16 Mm. Min. 15 Mm., Max. 16 Mm.

Gewicht: Durchschn. $3^{1}/_{8}$ Gr., Min. $2^{8}/_{8}$ Gr., Max. $4^{2}/_{8}$ Gr.

8. *Cyanotis Azarae*, s. *omnicolor*. — Ibid. pag. 259.

1 Gelege mit 3 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — kurz.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: mattglänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: bräunlichgelb; Zeichnung: eine, oberhalb der Basis sichtbar werdende und sich fast bis zur Querachse erstreckende kranzartige Ansammlung verwaschener, in einander verschwommener, den Formen nach nicht kenntlicher bräunlicher Flecken, von welchen auch noch auf dem einen Ei einige auf der Oberfläche der Schale, zwischen der Querachse und der Spitze schwach sichtbar werden.

Maass: von 2 Eiern: Länge: Durchschn. = Min. = Max. 15 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 12 Mm.

Gewicht: von 2 Eiern: Durchschn. $1^{3}/_{16}$ Gr., Min. $1^{1}/_{8}$ Gr., Max. $1^{2}/_{8}$ Gr.

9. *Muscipeta virgata*. — Ibid. pag. 261.

Ein Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich, der konischen sich zuneigend.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — ölig — glatt.

Färbung: Grundfarbe: strohgelblich; Zeichnung: nach Farbe — bestimmte weinröthliche und zwei dunkelbraune, sowie verwaschene, schwach violett gefärbte Flecken; nach Form — rund, die verwaschenen punktförmig in zwischen der übrigen grösseren, nach Vertheilung — bei freier Basis, kurz oberhalb derselben, in vier etwas getrennten Ansammlungen einen Kranz bildend, überhaupt nur spärlich.

Zwischen den Flecken der einzelnen Ansammlungen und um diese zeigt sich die Grundfarbe von einem verschwindenden, weinröthlichen Schimmer angehaucht.

Maass: Länge: 17 Mm., Breite 13 Mm.

Gewicht: $1^{3}/_{8}$ Gr.

(Vergl. J. f. O. 1867, pag. 229).

10. *Pyrocephalus coronatus*. — Ibid. pag. 261.

2 Gelege mit 3 u. 2 = 5 Eiern.

a. 1. Gelege mit 3 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: lehmgelb, Zeichnung: nach Farbe — bestimmte braune und schwarzbraune, sowie verwaschene blaugraue Flecken, nach Form — die blaugrauen meistens klein, rund, zuweilen länglich, die braunen und schwarzbraunen grösser, verschieden gestaltet, nach Vertheilung — bei gehäufte, gleichmässiger Ansammlung, etwas unterhalb der Querachse bis fast zur Basis einen breiten Gürtel bildend, auf der übrigen Oberfläche der Schale sich nur spärlich zeigend.

Maass: Länge: Durchsch. = Min. = Max. 17 Mm. Breite: Durchsch. 13 Mm., Min. 12 Mm., Max. 13 Mm.

Gewicht: Durchsch. $1\frac{7}{12}$ Gr., Min. $1\frac{4}{8}$ Gr., Max. $1\frac{6}{8}$ Gr.

b. 2. Gelege mit 2 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich, Oberfläche: glanzlos — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: lehmgelb; Zeichnung: nach Farbe — bestimmte, brännlich schmutziggrüne und einige schwarze, sowie verwaschene blaugraue Flecken; nach Form — die blaugrauen mehr rund zuweilen länglich, die brännlich schmutziggrünen und schwarzen grösser, verschiedengestaltet; nach Vertheilung — die Flecken, bei gehäufte gleichmässiger Ansammlung, etwas unterhalb der Querachse bis fast zur Basis einen breiten Gürtel bildend, auf der übrigen Oberfläche der Schale sparsamer vertheilt.

Mass: Länge: nicht gemessen, Breite: Durchschn. 13 Mm., Min. 12 Mm., Max. 13 Mm.

Gewicht: nicht gewogen.

Die bedeutenden Unterschiede der Schale, sowie der Fleckenzeichnung der Eier beider Gelege, haben mich bewogen, beide einzeln zu beschreiben, wemgleich diese Unterschiede noch immer nicht berechtigen, auf eine zweite Art zu schliessen.

11. *Euscarthmus nigricans*. — Ibid. pag. 262.

Ein Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich, die Spitze etwas vorgezogen.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: grünlichgelb; Zeichnung: O.

Maass: Länge: 16 Mm., Breite: 12 Mm.

Gewicht: $1\frac{3}{8}$ Gr.

12. *Lichenops perspicillatus*. — Ibid. pag. 262.

Gestalt: eigestaltig — kurz.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss mit leichtem röthlichen Anfluge um die Fleckenansammlungen; Zeichnung: circa 20 bestimmte dunkelbraune Flecken, an 3 Stellen zu 2, 3, 4 grossen und einigen kleinen Flecken, zwischen der Basis und der Querachse als Ansammlungen auftretend, kranzartig erscheinend.

Maass: Länge 20 Mm., Breite 16 Mm.

Gewicht: $2\frac{6}{8}$ Gr.

13. *Furnarius rufus*. — Ibid. pag. 262.

1 Gelege mit 5, 6 Gelege mit je 4, 3 Gelege mit je 3 = 10 Gelegen mit 38 Eiern.

Gestalt: 4 Gelege mit je 5, 4, 4, 4 Eiern: eigestaltig — länglich, 4 Gelege mit je 4, 4, 3, 3 Eiern: eigestaltig — kurz, 1 Gelege mit 4 Eiern: eigestaltig — konisch, 1 Gelege mit 3 Eiern: eiförmig — kurz.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 27 Mm., Min. 24 Mm., Max. 29 Mm. Breite: Durchschn. 21 Mm., Min. 20. Mm., Max. 22 Mm.

Gewicht von 31 Eiern: Durchschnitt $8\frac{2}{8}$ Gr., Min. 7 Gr., Max. $9\frac{1}{8}$ Gr.

14. *Geositta cunicularia*. — Ibid. pag. 264.

4 Eier aus unbestimmten Gelegen.

Gestalt: eigestaltig — kurz.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 23 Mm., Min. 22. Mm., Max. 24 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 18 Mm.

Gewicht: Durchschn. $3\frac{7}{8}$ Gr., Min. $3\frac{6}{8}$ Gr., Max. 4 Gr.

15. *Phacellodomus ruber*. — Ibid. pag. 265.

3 Gelege mit je 5 = 15 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich, der konischen sich zuneigend.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 22 Mm., Min. 21 Mm., Max. 23 Mm., Breite: Durchschn. 16 Mm., Min. 15 Mm., Max. 17 Mm.

Gewicht: Durchschn. $4\frac{1}{24}$ Gr., Min. $3\frac{1}{8}$ Gr., Max. $4\frac{1}{8}$ Gr.

16. *Anumbius acuticaudatus*. — Ibid. pag. 265.

6 Gelege mit je 4, 4, 3, 3, 2, 2, = 18 Eiern.

Gestalt: 4 Gelege mit je 4, 3, 3, 2 Eiern: eigestaltig — länglich, 2 Gelege mit je 4 und 2 Eiern: eigestaltig — kurz.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: mattglänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 23 Mm., Min. 20 Mm., Max. 25 Mm., Breite: Durchschn. 17 Mm., Min. 16. Mm., Max. 18 Mm.

Gewicht: Durchschn. $4\frac{1}{8}$ Gr., Min. $3\frac{1}{8}$ Gr., Max. $4\frac{7}{8}$ Gr.

17. *Synallaxis striaticeps*. — Ibid. pag. 266.

Die Bestimmungen mussten unterbleiben, weil das Ei zu defect.

18. *Synallaxis dorsomaculata*. — Ibid. pag. 267.

9 Gelege mit je 3, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2 = 19 Eiern.

Gestalt: bei den meisten: eigestaltig — länglich, seltener: eigestaltig — kurz, zuweilen der konischen sich zuneigend.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: blaugrün; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 20 Mm., Min. 19 Mm., Max. 22 Mm., Breite: Durchschn. 15 Mm., Min. 15 Mm., Max. 16 Mm.

Gewicht von 17 Eiern: Durchn. 3 Gr., Min. $2\frac{7}{8}$ Gr., Max. $3\frac{6}{8}$ Gr.

19. *Anthus rufus*. — Ibid. pag. 268.

2 reine Gelege mit je 3 und 2, und 1 Gelege mit 4 (und 3 *Molobrus*) = 9 Eiern.

2 Gelege mit je 3 und 4 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss mit schwachgrünlichem Schimmer; Zeichnung: bestimmte dunkel- und lederbraunfarbene und inzwischen derselben sich befindende verwaschene blaugraue, beiderseits meist punktförmige Flecken und einige schwarze Strichelchen zwischen Basis und Querachse, dieser am nächsten in zahlreichster Ansammlung einen Kranz bildend, von da bis zur Spitze in geringerer Anzahl sich verbreitend, die Oberfläche ziemlich gleichmässig bedeckend, die schwarzen Strichelchen sich durch die Flecken ziehend, welche vom Kranze bis zur Basis die Schale bedecken.

1 Gelege mit 2 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weissgelblich; Zeichnung: bestimmte lederbraunfarbene und verwaschene blaugraue, beiderseits punktförmige Flecken und einige schwarze Strichelchen; die lederbraunen Flecken von der Querachse bis zur Basis in zahlreichster Ansammlung, von der Querachse bis zur Spitze in wenig geringerer Menge sich verbreitend, fast die ganze Oberfläche bedeckend, die lederbraunen Punkte und schwarzen Strichelchen theils nahe der Basis, theils nahe der Querachse.

Maass von 9 Eiern: Länge: Durchschn. 19 Mm., Min. 19 Mm., Max. 20 Mm. Breite: Durchschn. 14 Mm., Min. 14 Mm., Max. 15 Mm.

Gewicht von 8 Eiern: Durchschn. $2\frac{3}{8}$ Gr., Min. $2\frac{1}{8}$ Gr., Max. $2\frac{6}{8}$ Gr.

20. *Troglodytes platensis*. — Ibid pag. 268.

6 reine Gelege mit je 4, 3, 2, 2, 1, 1 = 13 und 5 mit *Molobrus*-Eiern belegte Gelege mit je 3, 2, 2, 1, 1 = 9, zusammen 22 Eier.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe weiss; Zeichnung: bestimmte bräunlich-weinröthliche u. inzwischen derselben sich befindende verwaschene blaugraue, violette Flecken, beiderseits theils punktförmig, aber auch theils so in einander verschwommen, dass man die Formen nicht zu unterscheiden vermag.

Auf der Hälfte zwischen Querachse und Basis befindet sich meistens, durch zahlreiche Ansammlung und Verschmelzung gebildet, ein Ring, theils bräunlich, theils violett gefärbt, nach den Seiten zu verschwimmend; doch bei der braungefärbten oft die ganze Basis bedeckend.

Von diesem Ringe bis zur Spitze ist die Oberfläche so zahlreich mit den punktförmigen Flecken bedeckt, dass man nur selten die Grundfarbe durchschimmern sehen kann.

Maass- und Gewichtsverhältnisse:

I., der Eier aus den reinen Gelegen.

Maass: Länge: Durchschn. 18 Mm., Min. 16 Mm., Max. 19 Mm. Breite: Durchschn. 13 Mm., Min. 12 Mm., Max. 13 Mm.

Gewicht von 10 Eiern: Durchschn. $1\frac{7}{8}$ Gr., Min. $1\frac{3}{8}$ Gr., Max. 2 Gr.

II., der Eier aus den, mit *Molobrus*-Eiern belegten Gelegen.

Maass: Länge: Durchschn. 17 Mm., Min. 16 Mm., Max. 18 Mm., Breite: Durchschn. 13 Mm., Min. 13 Mm., Max. 14 Mm.

Gewicht: Durchschn. 2 Gr., Min. $1\frac{6}{8}$ Gr., Max. $2\frac{2}{8}$ Gr.

III., der Eier aller Gelege.

Maass: Länge: Durchschn. 17 Mm., Min. 16 Mm., Max. 18 Mm., Breite: Durchschn. 13 Mm., Min. 13 Mm., Max. 14 Mm.

Gewicht von 19 Eiern: Durchschn. 2 Gr., Min. $1\frac{5}{8}$ Gr., Max. $2\frac{2}{8}$ Gr.

(Vergl. J. f. O. 1853, pag. 164; 1867, pag. 405).

21. *Progne domestica* — Ibid. pag. 269.

1 Gelege mit 2 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. = Min. = Max. 23 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 15 Mm.

Gewicht: Durchschn. = Min. = Max. $2\frac{7}{8}$ Gr.

22. *Cotyle Tapera*. — Ibid. pag. 270.

Ein Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich, der konischen sich zuneigend.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung O.

Maass: Länge: 23 Mm., Breite 15 Mm.

Gewicht: $3\frac{1}{8}$ Gr.

23. *Cotyle leucorrhoea*. — Ibid. pag. 270.

2 reine Gelege mit je 3 und 2 und 1 Gelege mit 2 Eiern vom Nestvogel (und einem *Molobrus*-Ei) = 7 Eier.

Gestalt: 1 Gelege mit 3 Eiern: eigestaltig — konisch, 1 Gelege mit 2 Eiern: eigestaltig — kurz, das mit dem *Molobrus*-Ei belegte: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass:

a, 1tes Gelege mit 3 Eiern: Länge: Durchschnitt 20 Mm., Min. 19 Mm., Max. 20 Mm. Breite: Durchschn. 15 Mm., Min. 14 Mm., Max. 15 Mm.

b, 2tes Gelege mit 2 Eiern: Länge: Durchschn. 19 Mm., Min.

18 Mm., Max. 19 Mm. Breite: Durchschn. 14 Mm., Min. 13 Mm., Max. 14 Mm.

- c, 3tes Gelege mit 2 (und dem *Molobrus*-Ei): Länge: Durchschn. = Min., = Max. 21 Mm., Breite: Durchschn. = Min. = Max. 13 Mm.

Total-Verhältnisse aller Gelegen mit 7 Eiern: Länge: Durchschn. 20 Mm., Min. 18 Mm., Max. 21 Mm. Breite: Durchschn. 14 Mm., Min. 13., Mm., Max. 15 Mm.

Gewicht:

- a, 1tes Gelege mit 3 Eiern: Durchschn. $2\frac{1}{8}$ Gr., Min. $2\frac{2}{8}$ Gr., Max. $2\frac{3}{8}$ Gr.
 b, 2tes Gelege mit 2 Eiern: Durchschn. $2\frac{1}{8}$ Gr., Min. 2 Gr., Max. $2\frac{2}{8}$ Gr.
 c, 3tes Gelege mit 2 (und dem *Molobrus*-Ei): Durchschn. = Min. = Max. $2\frac{1}{8}$ Gr.

Total-Verhältnisse aller 3 Gelege mit 7 Eiern: Durchschnitt $2\frac{3}{14}$ Gr., Min. 2 Gr., Max. $2\frac{3}{8}$ Gr.

24. *Cotyle?* — Ibid. pag. 271.

2 Gelege mit je 3 und 2 = 5 Eiern.

Gestalt in dem Gelege von 2 Eiern: eigestaltig — kurz, im anderen Gelege von 3 Eiern: die eigestaltigen Formen — länglich, kurz, konisch — vertreten.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 18 Mm., Min. 17 Mm., Max. 19 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 13 Mm.

Gewicht: Durchschn. $1\frac{1}{8}$ Gr., Min. $1\frac{2}{8}$ Gr., Max. $1\frac{6}{8}$ Gr.

25. *Zonotrichia matutina*. — Ibid. pag. 271.

3 reine Gelege mit je 4, 2 und 1 Ei, und 1 mit 3 *Molobrus*-Eiern belegtes Gelege mit 2 = 9 Eiern.

Die Eier, welche ich unter diesem Namen erhalten, sind ziemlich von einander unterschieden, und werde ich deshalb dieselben getrennt bestimmen.

I., 2 Gelege mit je 4 und 2 = 6 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich, der konischen sich zuneigend.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: grünlich; Zeichnung: zahlreiche kleine bestimmte, sowie durch Verschmelzung derselben mit einander entstandene grössere, und inzwischen derselben spärliche, verwaschene blaugraue Flecken, von der Querachse bis zur Basis

sehr zahlreich erscheinend, unbestimmt kranzartig, von der Querachse bis zur Spitze gleichfalls zahlreich auftretend, indess der Spitze zu an Zahl abnehmend, fast die ganze Oberfläche bedeckend.

Maass: Länge: Durchschn. 19 Mm., Min. 18 Mm., Max. 20 Mm. Breite: Durchschn. 14 Mm., Min. 14 Mm., Max. 15 Mm.

Gewicht; Durchschn. $2\frac{1}{16}$ Gr., Min. $1\frac{7}{8}$ Gr., Max. $2\frac{1}{8}$ Gr.

II., 2 Gelege und zwar 1 reines mit 1, und dem mit *Molobrus*-Eiern belegten Gelege 2 = 3 Eiern.

Gestalt: eiförmig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: grün; Zeichnung: bestimmte weinröthliche und inzwischen derselben verwaschene violette Flecken, beiderseits theils punktförmig, die weinröthlichen indess auch in grösseren Formen; von der Querachse bis zur Basis in zahlreicher Ansammlung vorhanden, kranzartig; von der Querachse bis zur Spitze in geringerer Anzahl sich verbreitend.

Maass: Länge: Durchschn. 19 Mm., Min. 19 Mm., Max. 20 Mm., Breite: Durchschn. 15 Mm., Min. 14 Mm., Max. 15 Mm.

Gewicht: Durchschn. $2\frac{0}{8}$ Gr., Min. $2\frac{5}{8}$ Gr., Max. $2\frac{7}{8}$ Gr.

Wenn auch die hier getrennt von einander bestimmten Eier ziemliche Verschiedenheiten zeigen, und wenn auch C. Euler — J. f. O. 1867, pag. 412 u. 413 — die Vermuthung ausspricht: „es möchten unter *Zonotrichia matutina* 2 Species stecken“, so kann ich mich dieser Meinung doch bis dahin nicht anschliessen.

Es giebt genug Arten, deren Eier stark differiren und steht uns hier sehr nahe unser Haussperling, dessen Eier, was Verschiedenheit der Grösse, Form und Zeichnung betrifft, wohl ihresgleichen suchen.

Auch Prof. Dr. Burmeister — J. f. O. 1853, pag. 163 — kannte schon verschieden gefärbte und gestaltete Eier der *Zonotrichia matutina*.

Hoffen wir, dass C. Euler uns seiner Zeit darüber Aufklärung geben wird.

26. *Sycalis luteiventris*. — Ibid. pag. 271.

3 reine Gelege mit je 5, 2 und 1, sowie aus einem mit 3 *Molobrus*-Eiern belegten Gelege 1 Ei, = 9 Eiern.

Gestalt: eigestaltig — länglich, mit Ausnahme des einen Eies aus dem reinen Gelege, welches eigestaltig — kurz.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss, mit schwach bläulichgrünlichem

Schimmer; Zeichnung: bestimmte braune, weinröthliche und verwaschene blaugraue, violette Flecken, beiderseits theils punktförmig, theils in etwas grösserer Form, von der Querachse bis fast zur Basis in zahlreichster Ansammlung erscheinend, einen Kranz bildend, von der Querachse bis zur Spitze sich gleichfalls erstreckend, nach und nach weniger zahlreich auftretend.

Maass: Länge: Durchschn. 18 Mm., Min. 16 Mm., Max. 19 Mm. Breite: Durchschn. 13 Mm., Min. 12 Mm., Max. 15 Mm.

Gewicht: Durchschn. 2 Gr., Min. $1\frac{6}{8}$ Gr., Max. $2\frac{3}{8}$.

27. *Sycalis brasiliensis*. — Ibid. pag. 272.

1 Gelege mit 4 Eiern.

Gestalt 3 eigestaltig — konisch, 1 eiförmig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: bläulich, Zeichnung: nach Farbe — bestimmte bräunlich schwärzliche und verwaschene, blaugraue Flecken, welche nach Form — theils klein und gross, meistens länglich, von der Basis, wo sie sich am grössten und gehäuftesten zeigen, ausgehend, nach und nach kleiner werden und sparsamer sich strahlenförmig bis zur Spitze verbreiten.

Maass: Länge: Durchschn. 18 Mm., Min. 18 Mm., Max. 19 Mm. Breite: Durchschn. 14 Mm., Min. 13 Mm., Max. 14 Mm.

Gewicht von 2 Eiern: Durchschn. $1\frac{6}{8}$ Gr., Min. $1\frac{5}{8}$ Gr., Max. $1\frac{7}{8}$ Gr.

Bei der Vergleichung mit C. Eulers Beiträgen — J. f. O. 1867, pag. 415 — tritt uns ein sehr erheblicher Unterschied in der Bestimmung der Grundfarbe entgegen, indem derselbe diese hellbraun angiebt.

Es ist wohl möglich und sehr wahrscheinlich, dass die Bestimmung nach unentleerten, wenigstens frischen Eiern gemacht ist, und ergibt sich allerdings bei solchen und später bestimmten ein Unterschied, wenn diese auch bis dahin vor der Einwirkung des Lichts stets geschützt worden sind; doch scheint mir dies keine genügende Aufklärung für einen so erheblichen Unterschied abzugeben.

Es ist aber noch ein anderer Umstand in Betracht zu ziehen.

Aus C. Euler's Beschreibung sowohl, wie auch aus der vorstehenden, geht hervor, dass eine sehr starke Fleckenbildung bei den Eiern dieses Vogels stattfindet.

Kann nun bei den, von C. Euler bestimmten Eiern die Fleckenbildung nicht eine so starke gewesen sein, dass durch

die Zeichnung die Untergrundsfarbe, welche ich als bläulich angegeben, völlig verdeckt gewesen ist?

Ich glaube es, und würden dadurch die verschiedenen Angaben sich erklären lassen.

28. *Trupialis guianensis*. — Ibid. pag. 272.

2 Eier aus einem Gelege.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: mattgrünlich, Zeichnung: mattbraunröthliche, längliche, die Basis freilassende, von dort in gedrängter Anzahl beginnend, bis zur Spitze in immer geringerer Anzahl sich fortziehend, fast die ganze Oberfläche der Schale bedeckende Flecken.

Maass nur von einem Ei: Länge: 24 Mm., Breite: 16 Mm.

Gewicht nur von einem Ei: $3\frac{6}{8}$ Gr.

29. *Leistes anticus*. — Ibid. pag. 272.

2 Eier aus einem, mit noch einem *Molobrus*-Ei belegten Gelege.

Gestalt: eiförmig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung nach Farbe — bestimmte braune, hin und wieder schwarzumsäumte, meistens in's Weinröthliche übergehende, sowie verwaschene blaugraue Flecken, nach Form — diese länglich, vielgestaltig, die blaugrauen, kleineren sparsam vertheilt zwischen den übrigen grösseren, oft ziemlich grossen Flecken, welche zum grössten Theile gedrängt die ganze Oberfläche der Schale gleichmässig bedecken.

Maass: Länge: Durchschn. = Min. = Max. 25 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 19 Mm.

Gewicht: nicht gewogen.

29. a. *Molobrus sericeus*. — Ibid. pag. 125.

Aus 8 Nestern von *Troglodytes platensis*, je 4, 4, 4, 3, 2, 1, 1, 1 = 20, 7 Nestern von *Tyrannus violentus* je 4, 3, 3, 2, 2, 1, 1 = 16, 1 Neste von *Leistes anticus* 1, 1 Neste von *Cotyle leucorrhoea* 1, 1 Neste von *Zonotrichia matutina* 3, 1 Neste von *Sycalis luteiventris* 2, 1 Neste von *Anthus rufus* 3, aus Nestern nicht bestimmter Nestvögel 12 = 58 Eier.

Gestalt: bei 23 Eiern (12 weiss und 11 bunt) eiförmig — kurz, bei 1 Ei (bunt) eiförmig — länglich, bei 28 Eiern (13 weiss

und 15 bunt) eigestaltig — kurz, bei 6 Eiern (2 weiss und 4 bunt) eigestaltig konisch, die Grenzen der eiförmig — kurzen und eigestaltig kurzen, sowie der letzten und eigestaltig — konischen Gestalt nur leise angedeutet, schwer bestimmbar.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: porzellanartig, glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: bei 36 Eiern weiss, bei 12 Eiern weiss mit röthlichem, 6 Eiern weiss mit gelblichem, 4 Eiern weiss mit grünlichem Anfluge; Zeichnung: bei 27 Eiern mit weisser Grundfarbe = 0; bei 2 Eiern mit weisser Grundfarbe: unbestimmte blassgelbe Pünktchen und kleine längliche Flecken; bei den übrigen bestimmt begrenzte weinröthliche; rostbraune bis schwarzbraune — letztere selten — meistens aber nur in einer Schattirung auf jedem Ei erscheinende, theils punktförmige, theils grössere, zuweilen ziemlich grosse, vielgestaltige, sowie allerseits verwaschene blaugraue und violette, in etwas geringerer Anzahl zwischen den ersten hervorschimmernden Flecken.

Ausser bei wenigen Eiern, wo die Flecken so gedrängt stehen, dass sie fast gar keine Untergrundfarbe sichtbar lassen, sind die Flecken bei den übrigen Eiern überhaupt in grosser Anzahl über die ganze Schale verbreitet, in stärkster Ansammlung an der Basis auftretend, und von dort in immer geringerer Anzahl sich nach der Spitze fortziehend, zuweilen aber auch gleichmässig über die ganze Fläche der Schale vertheilt.

Maass: Länge: Durchschn. 22 Mm., Min. 20 Mm., Max. 24 Mm. Breite: Durchschn. 18 Mm., Min. 16 Mm., Max. 19 Mm.

Gewicht: Durchschn. $5\frac{7}{8}$ Gr., Min. 4 Gr., Max. $6\frac{5}{8}$ Gr.

Betrachten wir nun hinsichtlich des Vorstehenden vergleichsweise die — J. f. O. 1867, pag. 415 u. ff. — von Carl Euler publicirten Beobachtungen über die Eier des unter dem Namen *Molobrus sericeus* aufgeführten, in Brasilien lebenden *Molobrus*, so finden wir Folgendes:

Form und Grösse derselben sind fast übereinstimmend; Färbung: Grundfarbe: weiss, freilich bei Varietät a. mit „lebhaft“ röthlichem Anfluge angegeben, was dadurch zu erklären sein dürfte, dass die Beschreibung von frischen Eiern gemacht, während hier die vor 2 Jahren gesammelten in Betracht kommen; Zeichnung: ein wenig verschieden, indem bei Varietät a.: „hellbraunrothe“, bei Varietät b.: „gelbbraune“ Flecken angeführt,

was leicht durch beiderseitige verschiedene Auffassung der Nüancirungen des Braun, gehen kann.

Bei den Angaben über die Schale tritt indess ein wesentlicher Unterschied hervor, indem bei Varietät a. „mehr rauh, ohne Glanz“ angegeben, während hier bei allen Eiern ohne Ausnahme eine „porzellanartige, glänzend — glatte Schale“ bemerkt worden.

Wenngleich wir nun wohl bei den meisten Vögelarten Eier finden, welche nicht ganz normalmässig entwickelt, anstatt einer denselben sonst charakteristischen „glänzend — glatten“ eine „glanzlose — etwas rauhe“ Schale zeigen; so möchte, Betreffs Feststellung einer zweiten Art, die bei Varit. a. gemachte Bemerkung „Schale mehr rauh, ohne Glanz“ doch wohl in Betracht zu ziehen sein, vorausgesetzt natürlich, dass sich diese Eigenschaft durch mehrjährige Beobachtung vieler Eier als constant herausgestellt hat.

Angenommen aber nun, es wird hiernach durch C. Euler's Variet. a. eine von Variet. b. verschiedene Art repräsentirt, welche Variet. a. derselbe — pag. 416. Zeile 16 u. ff. — als das „authentische Ei vom *Icterus violaceus*“ (= *Molobrus sericeus*) bezeichnet; so liegt die Frage vor: „welcher *Molobrus*-Art gehören denn die von Chrysanthus Sternberg gesammelten, mit „*Molobrus sericeus*“ bezeichneten Eier an, deren Schale nach vorstehender Beschreibung: „porzellanartig, glänzend — glatt ist?“

Zur Beantwortung dieser Frage und schliesslichen Feststellung bedarf es bezüglichen Materials.*)

Legen wir uns nun die Frage vor, ob durch die hier beschriebenen bunten Eier zwei Arten repräsentirt werden, so

*) Dem Museum zu Berlin habe ich von den, in meinem Besitze befindlichen *Molobrus*-Eiern schon mehrere übereingestimmte Früchte Herr C. Euler die Güte haben, auch seinerseits, im Interesse der Wissenschaft und zur Ausgleichung der Ansichten, einige Exemplare seiner zu Cantagallo gesammelten Varietäten a u. b, sowie einige Bälge dortiger *Molobrus*-Arten, an dasselbe einzusenden.

D. Verf.

Die Bälge von *sericeus* (= *violaceus*) und *badius* hat Herr Euler bereits mit vielen andern, dem Museum in liberalster Weise übersandt; sie stimmen vollkommen mit den gleichen Vögeln von Buenos-Ayres überein.

Der Herausg.

muss ich gestehen, dass ich für die Bejahung derselben keinen Grund zu finden vermag.

Nirgends differirende Grössen- und Formverhältnisse, sowie Zeichnung, welche auf 2 Arten schliessen lassen können, nirgends bestimmte Zeichnungen an bestimmte Formen gebunden und umgekehrt, überall eine porzellanartig, glänzend — glatte Schale, alle diese Verhältnisse bestimmen mich, die bunten Eier als nur einer Art angehörig, zu betrachten.

Eine andere Frage ist es nun aber: „gehören denn die weissen Eier einer anderen Art an?“

Formen- und Grössen-Verhältnisse berechtigen uns durchaus nicht zu dem Glauben, denn dieselben sind ganz denen der bunten Eier gleichkommend; es ist hier nur die „jeglicher Zeichnung entbehrende weisse Farbe“ in Betracht zu ziehen, was allerdings sehr wesentlich ist.

Wenn wir auch zuweilen in den Nestern verschiedener, gefärbte Eier legenden Vögel weisse Eier finden, so sind dieselben doch selten ganz rein weiss, überhaupt nur immer seltene Ausnahmen; hier aber, wo wir unter 58 Eier 27 weisse finden, kann von einer Ausnahme nicht mehr die Rede sein, das Vorhandensein so vieler weisser Eier setzt normale Zustände voraus.

Diese normalen Zustände können aber nur folgende sein:

- 1, entweder ist der, in der Gegend von Buenos-Ayres lebenden, hier in Betracht kommende *Molobrus*-Art die Eigenthümlichkeit eigen, neben den bunten auch weisse Eier zu legen, oder
- 2, es ist eine andere Art, welche die weissen Eier legt.

Ich wage es nicht, mich weder für das Erste noch für das Zweite zu entscheiden; nicht für das Erste, weil, wenn ein solcher Zustand auch für diese Art ein normaler sein könnte, doch überhaupt immer als ein abnormer zu betrachten ist; nicht für das Zweite, weil es mir nicht in den Kopf will, dass des bunten Eier legenden Vogels naher Vetter — denn ein solcher muss es doch gewiss sein, weil er, wenn sehr verschieden von demselben, schon lange erkannt worden wäre — weisse Eier legen sollte.

Beobachtungen sind nur an Ort und Stelle zu machen, indem man den Vögeln weisse Eier des *Molobrus* unterschiebt, von denselben die aus den Eiern herauschlüpfenden Jungen gross füttern lässt, und sodann dieselben bis zur vollkommenen Entwicklung

eingeschlossen hält, — eine lohnende, interessante Aufgabe für die an Ort und Stelle wohnenden Ornithologen.

29. b. *Molobrus badius*. — Ibid. pag. 134.

Aus dem mit 15 Eiern belegten Neste glaube ich dem *Mol. badius* 3 Gelege zu je 4, 4, 2 = 10 Eiern zurechnen zu dürfen.

Gestalt in einem Gelege zu 4: 3 eigestaltig — kurz, 1 eiförmig — kurz; im anderen Gelege zu 4 Eiern: alle eiförmig — länglich; im dritten Gelege die beiden eigestaltig — kurz.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: gelblichgrau; Zeichnung: unbestimmt begrenzte, mit wenigen schwarzbräunlichen vermischte, gelbbraunliche sowie verwaschene graue, dazwischen in gleicher Anzahl gleichmässig vertheilte, vielgestaltige Flecken, fast die ganze Oberfläche des Eies bedeckend, so dass die Grundfarbe schwer bestimmbar, in grösserer Anzahl an der Basis, alle Farben einen unbestimmten matten Ton tragend.

Maass: Länge: Durchschn. 23 Mm., Min. 21 Mm., Max. 24 Mm. Breite: Durchschn. 17 Mm., Min. 17 Mm., Max. 18 Mm.

Gewicht von 8 Eiern: Durchschn. $6\frac{1}{16}$ Gr., Min. $5\frac{1}{8}$ Gr., Max. $7\frac{1}{8}$ Gr.

30. *Zenaida maculata*. — Ibid. pag. 273.

2 Gelege mit je 2 u. 1 = 4 Eiern.

Gestalt: eiförmig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche mattglänzend — rauh.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 28 Mm., Min. 24 Mm., Max. 31 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 22 Mm.

Gewicht: Durchschn. $8\frac{1}{24}$ Gr., Min. $7\frac{1}{8}$ Gr., Max. $8\frac{1}{8}$ Gr.

31. *Columbula Picui*. — Ibid. pag. 273.

2 Gelege mit je 2 = 4 Eiern.

Gestalt: eiförmig — länglich.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: mattglänzend — rauh.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 21 Mm., Min. 20 Mm., Max. 23 Mm. Breite: Durchschn. 17 Mm., Min. 16 Mm., Max. 18 Mm.

Gewicht: Durchschn. $3\frac{7}{16}$ Gr., Min. 3 Gr., Max. $3\frac{9}{8}$ Gr.

32. *Nothura maculosa*. — Ibid. pag. 274.

4 Eier aus einem Gelege.

Gestalt: 3 Eier eiförmig — länglich, bei dem vierten sich etwas der eiförmig — kurzen zuneigend.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: so glänzend, dass man sich in derselben spiegeln kann — glatt.

Färbung: Grundfarbe: tief chokoladenfarbig; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchsch. 42 Mm., Min. 41 Mm., Max. 44 Mm., Breite Durchschn. 32 Mm., Min. 31 Mm., Max. 33 Mm.

Gewicht: Durchschn. 25 Gr., Min. 24 Gr., Max. 27. Gr.

33. *Rhea Darwini*. — Ibid. pag. 274.

Ein Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: porzellanartig, poröse, doch weniger als bei *Rhea americana*, mit wenigen punktförmigen, an der Basis befindlichen Erhöhungen, glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: gelblich mit leichtem grünlichen Anfluge; Zeichnung: O.

Maass: Länge: 123 Mm., Breite: 84 Mm.

Gewicht: 16 Q. 25 Gr.

34. *Vanellus cayanensis*. — Ibid. pag. 275.

5 Eier aus unbestimmten Gelegen.

Bezüglich der Gestalt, Schale, Färbung den Eiern von *Vanellus cristatus* zum Verwechseln ähnlich, auch die Grundfarbe durch die gelblichbraune und grünliche vertreten; nur etwas grösser, also in Maass und Gewicht differirend.

Maass: Länge: Durchschn. 45 Mm., Min. 42 Mm., Max. 47 Mm. Breite: Durchschn. 33 Mm., Min., 32 Mm., Max. 34 Mm.

Gewicht von 4 Eiern: Durchschnitt 30 Gr., Min. 27 Gr., Max. 32 Gr.

35. *Palamedea Chavaria*. — Ibid. pag. 277.

Zwei Eier aus einem Gelege.

Gestalt: eiförmig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: stellenweise ölig, glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss, mit grösstentheils schmutzig-gelblichem Ueberzuge; Zeichnung: nur 2 oder 3 punktförmige, braune und einige, etwas grössere braungeränderte Flecken, von welchen indess die letzteren abzuwaschen sind, ohne Ordnung.

Maass: Länge: Durchschn. 90 Mm., Min. 89 Mm., Max. 90 Mm. Breite: Durchschn. 59 Mm., Min. 58 Mm., Max. 59 Mm.

Gewicht: Durchschnitt 3 Q. 50 Gr., Min. 3 Q. 40 Gr.,
Max. 4 Gr.

36. *Coccygus cinereus*.

Ein Ei.

Gestalt: eigestaltig — konisch.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glanzlos — etwas rauh.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: 23 Mm., Breite: 19 Mm.

Gewicht: 7 Gr.

37. *Chlorostilbon Phaeton*.

1 Gelege mit 2 Eiern.

Gestalt: eiförmig — cylindrisch.

Schale: Stärke: zerbrechlich; Oberfläche: glanzlos — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: Durchschn. 13 Mm., Min. 12 Mm., Max. 13
Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 7 Mm.

Gewicht: nicht gewogen.

38. *Chrysoptilus melanochlorus*.

Ein Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich, der eiförmig — länglichen
sich nähernd.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: porzellanartig, so glänzend,
dass man sich in derselben spiegeln kann — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss; Zeichnung: O.

Maass: Länge: 29 Mm., Breite: 21 Mm.

Gewicht: $8\frac{2}{8}$ Gr.

Tyrannus melancholicus.

Zwei Eier, wie ich aus der Färbung annehme, aus verschiede-
nen Gelegen.

a, 1tes Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss mit leichtem gelblichen Anfluge,
Zeichnung: bestimmte schwarze und inzwischen derselben sich
befindende verwaschene blaugraue, beiderseits meist punktförmige
Flecken, in grösserer Anzahl zwischen Querachse und Basis
einen Kranz bildend, während auf der Basis und zwischen Quer-
achse und Spitze sich nur hin und wieder einige schwarze
Flecken zeigen.

Maass: Länge: 24 Mm., Breite: 17 Mm.

Gewicht: $3\frac{7}{8}$ Gr.

b, 2tes Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: blassgelb; Zeichnung: bestimmte weinröthliche und inzwischen derselben sich befindende verwaschene violette Flecken von mittelmässiger Grösse, in grösserer Anzahl zwischen Querachse und Basis einen Kranz bildend, während die Basis frei und zwischen Querachse und Spitze sich nur hin und wieder einige röthliche Flecken zeigen.

Maass: Länge: 24 Mm., Breite: 16 Mm.

Gewicht: $3\frac{3}{8}$ Gr.

(Vergl. J. f. O. 1867, pag. 227).

40. *Turdus rufiventris*.

Zwei Eier, wie ich aus der Färbung annehme, aus zwei Gelegen.

a, 1tes Ei.

Gestalt: eigestaltig — konisch.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: blaugrün; Zeichnung: bestimmte braunröthliche und inzwischen derselben sich befindende verwaschene blaugraue, violette, beiderseits theils rundliche, theils gestreckte Flecken von geringerer Grösse, an der Basis am gehäuftesten erscheinend und von dort nach der Spitze, in fast gleicher Anzahl sich strahlenförmig forterstreckend, fast die ganze Oberfläche der Schale bedeckend.

Maass: Länge: 26 Mm., Breite: 21 Mm.

Gewicht: $6\frac{2}{8}$ Gr.

b, 2tes Ei.

Gestalt: eigestaltig — konisch.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: blassgrün; Zeichnung: bestimmte braune und inzwischen derselben sich befindende, verwaschene blaugraue, vielgestaltige Flecken, von ziemlicher Grösse, am meisten angesammelt um die Querachse und an der Spitze, doch ziemlich gleichmässig über die Oberfläche ausgebreitet, einen grossen Theil der Grundfarbe freilassend.

Maass: Länge: 27 Mm., Breite: 21 Mm.

Gewicht: $6\frac{6}{8}$ Gr.

(Vergl. J. f. O. 1853, pag. 165, 1867, pag. 404).

41. *Turdus crotopezus*.*)

Ein Ei.

Gestalt: eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weissgelblich; Zeichnung: bestimmte braunröthliche und inzwischen derselben sich befindende, verwaschene blaugraue, violette, beiderseits theils rundliche, theils gestreckte Flecken, an der Basis am gehäuftesten, und von dort bis zur Spitze, in geringerer Menge sich strahlenförmig forterstreckend, sonst die ganze Oberfläche der Schale bedeckend.

Maass: Länge: 30 Mm., Breite: 19 Mm.

Gewicht: $6\frac{2}{8}$ Gr.

(Vergl. J. f. O. 1867, pag. 404).

42. *Mimus Calandria*.

Drei Eier, wie ich aus der Färbung annehme, 2 Gelegen angehörig.

a, 1tes Gelege mit 2 Eiern.

Gestalt: mehr eiförmig — kurz, als eigestaltig — kurz.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weissgelblich mit grünlichem Anfluge; Zeichnung: bestimmte weinröthliche und inzwischen derselben sich befindende, sehr verwaschene, blaugraue, beiderseits länglich gestreckte Flecken von geringer Grösse, an der Basis am gehäuftesten, und von dort bis zur Spitze in geringerer Anzahl sich strahlenförmig erstreckend, fast die ganze Schale bedeckend.

Maass: Länge: Durchschn. = Min. = Max. 25 Mm. Breite: Durchschn. = Min. = Max. 20 Mm.

Gewicht: Durchschn. $6\frac{1}{16}$ Gr., Min. 6 Gr., Max. $6\frac{1}{8}$ Gr.

b, aus dem anderen Gelege 1 Ei.

Gestalt: eiförmig — kurz.

Schale: Stärke: fest, Oberfläche mattglänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: blassgrün; Zeichnung: bestimmte braune und inzwischen derselben sich befindende verwaschene,

*) Wahrscheinlich wird hier die von uns als *Turdus amaurochalinus* unterschiedene Art gemeint sein. Etwa um dieselbe Zeit von einem Bekannten des Herrn Sternberg gesammelte und als *crotopezus* bestimmte Bälge (alt und jung), erwiesen sich uns nach genommener Ansicht als *amaurochalinus*.

24 Ludwig Holtz: Beschreibung südamerikanischer Vogel-Eier.

blaugraue, meist runde Flecken von ziemlicher Grösse, über die ganze Oberfläche in mässiger Anzahl gleichmässig verbreitet.

Maass: Länge: 24 Mm., Breite: 20 Mm.

Gewicht: $6\frac{2}{8}$ Gr.

43. *Rhea americana*.

Ein Ei.

Gestalt: eiförmig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: porzellanartig, sehr poröse, glänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weissgelblich; Zeichnung: O.

Maass: Länge: 138 Mm., Breite: 97 Mm.

Gewicht: 25 Q. 50 Gr.

44. *Aramides nigricans*.

Ein Ei.

Gestalt: mehr eiförmig — länglich als eigestaltig — länglich.

Schale: Stärke: fest; Oberfläche: mattglänzend — glatt.

Färbung: Grundfarbe: weiss mit gelblichem Anfluge; Zeichnung: bestimmte, punktförmige, braunröthliche, sowie verwaschene, schwach durchschimmernde, blaugraue, zuweilen in länglicher Form, meistens punktförmig zwischen den ersten hin und wieder auftretende Flecken; oberhalb der Basis scheinbar einen Kranz bildend, bis zur Spitze sich erstreckend, überall nur spärlich auftretend.

Maass: Länge: 39 Mm., Breite: 28 Mm.

Gewicht: 21 Gr.

(Vergl. J. f. O. 1867, pag. 419).

Barth, im August 1869.



1. *Molobrus sericeus*. - 2. *M. badius* - 3. *Opisthocornis cristatus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [18_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Holtz Johann Friedrich Ludwig

Artikel/Article: [Beschreibung südamerikanischer Vogel-Eier 1-24](#)